

NRW-Familienminister Joachim Stamp stellt sich kritischen Fragen in Schallern

Von Bastian Puls

Schallern – „Wann kommt schon mal ein Minister nach Schallern?“, eröffnete der Erwitter Landtagsabgeordnete Christof Rasche die Wahlkampfveranstaltung der FDP am Dienstagabend und spielte damit auf den ranghohen Gast an, den die Vertreter der kommunalen Politik sowie rund 40 Dorfbewohner und Interessierte in Empfang nehmen konnten. Begleitet auf seinem Weg direkt aus Düsseldorf wurde Rasche nämlich vom stellvertretenden Ministerpräsidenten sowie Familienminister von Nordrhein-Westfalen, Joachim Stamp (FDP), der sich am Kinderspielplatz neben dem Feuerwehrgerätehaus den Fragen der Bürger stellte.

Im Mittelpunkt des Dialogs standen familienpolitische Fragen wie etwa der Ausbau von Kindergartenplätzen oder die Förderung der Kindertagespflege. Passend zu der Thematik hatten die Liberalen Christina Siegle eingeladen, selbst FDP-Kandidatin für die Kommunalwahl und Mitbegründerin von „Future for Kids“. Die Initiative hatte sich in den vergangenen Monaten erfolgreich für weitere Kindergartenplätze im Kirchspiel Horn eingesetzt.

Trotz der zuletzt verzeichneten Erfolge betonte Siegle im Gespräch, dass weiterhin in den Ausbau von Betreuungsangeboten investiert werden müsse. Sie forderte unter anderem eine höhere Gewichtung des Arbeitsortes der Eltern bei der Zuteilung der Plätze. Die Politik in die Pflicht nahm auch Nina Schweitzer, Sprecherin der Tagesmütter im Kreis Soest. Im Zentrum ihrer Kritik stand in erster Linie der Jugendhilfeausschuss des Kreis Soest, der Vorgaben der Verwaltung „schlicht abnicken“ würden: „Bei politischen Entscheidungen wird die Basis kaum mit einbezogen“.

Stamp verwies in den Gesprächen vor allem auf die Maßnahmen, mit dem die schwarz-gelbe Landesregierung das „unterfinanzierte Kita-System“ in den vergangenen Jahren stabilisiert habe. Gleichzeitig nahm er die lokalen Träger in die Pflicht. „Ein Mikromanagement von Düsseldorf aus“ sei schließlich nicht möglich, so Stamp.

Im Anschluss machten sich die Liberalen weiter auf den Weg nach Bad Westernkotten, wo sich Stamp auch mit dem dortigen Spitzenkandidaten der FDP, Jannik Mai, austauschen konnte.



NRW-Familienminister Joachim Stamp (2.v.l.) besuchte Schallern. Mit dabei waren (v.l.) Ralf Gärtner, Christof Rasche, Christina Siegle, Werner Bielawa und Nina Schweitzer. Foto: Puls